



Aus der Ratssitzung

Der Einwohnergemeinderat hat sich an der Sitzung vom 5. Oktober 2026 unter anderem mit folgenden Themen befasst:

Anpassung des Richtplans zu erneuerbaren Energien: Einwohnergemeinderat lehnt Standort Schwand für Windenergie ab

Der Kanton Obwalden führt bis Ende November 2026 die öffentliche Mitwirkung zur Anpassung des kantonalen Richtplans im Bereich erneuerbare Energien durch. Der Bund verpflichtet die Kantone, geeignete Gewässerstrecken für die Wasserkraft sowie Eignungsgebiete für Windenergie und Solaranlagen von nationalem Interesse in ihren Richtplänen festzulegen. Gestützt auf eine Potenzialstudie hat der Kanton entsprechende Gebiete ermittelt. Der Einwohnergemeinderat hat dazu Stellung genommen.

Die vorgesehenen Richtplaneinträge für die Wasserkraft an der Engelberger Aa sowie am Bären- und Eugenibach werden grundsätzlich begrüsst. Die touristische Nutzung der gewässernahen Bereiche – insbesondere beim Horbisseeli – darf dadurch jedoch nicht eingeschränkt werden. Hingegen ist das Gebiet Firnalpelibach und Gori-segg/Windegg heute als Natur- und Erholungsgebiet sehr geschätzt, weshalb ein Eintrag grundsätzlich abgelehnt wird. Auch die Förderung von Biomasse und Geothermie unterstützt der Einwohnergemeinderat.

Entschieden abgelehnt wird das vorgesehene Windenergiegebiet Schwand. Dieses erstreckt sich von Gschneit und Turnegg über Ristis bis in die Gebiete Brunnihütte, Steghalten und Spisboden. Das Gebiet ist für Freizeit und Tourismus von grosser Bedeutung. Windenergieanlagen würden die Landschaft und damit die Attraktivität Engelbergs als Wohn- und Tourismusort erheblich beeinträchtigen. Zudem wären sie kaum mit den Zielen des regionalen Landschaftsschutzgebiets vereinbar. Eine Aufweichung des Landschaftsschutzes zugunsten der Windenergienutzung lehnt der Einwohnergemeinderat ebenfalls ab.

Positiv beurteilt wird, dass in Engelberg kein Gebiet für eine Photovoltaikanlage von nationalem Interesse vorgesehen ist. Für das laufende Vorhaben bei den Lawinenverbauungen im Rigidal erwartet der Einwohnergemeinderat die Bestätigung, dass kein

Richtplaneintrag erforderlich ist. Zudem verlangt er, im Richtplan festzuhalten, dass Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien nur mit Zustimmung der Standortgemeinde und der betroffenen Grundeigentümer realisiert werden können.

Vernehmlassung zur frühen Sprachförderung eingereicht

Mit einer Änderung des Bildungsgesetzes schafft der Kanton Obwalden per 1. Januar 2027 die Grundlage für die frühe Sprachförderung. Die Einwohnergemeinden können entsprechende Angebote einführen. Wird ein solches geführt, ist der Sprachstand der Kinder spätestens im Jahr vor dem obligatorischen Kindergarten einheitlich zu erheben. Kinder mit ausgewiesenem Förderbedarf können das Angebot kostenlos besuchen. Die dazugehörigen Ausführungsbestimmungen befinden sich derzeit bei den Einwohnergemeinden in der Vernehmlassung.

Der Einwohnergemeinderat begrüsst die frühe Sprachförderung grundsätzlich. Gute Deutschkenntnisse erleichtern den Schuleintritt, fördern die soziale Integration und verbessern die Bildungschancen. Durch den frühen Kontakt mit Fachpersonen können zudem Entwicklungs- oder soziale Auffälligkeiten rechtzeitig erkannt werden. Aus Sicht der Gemeindeschule soll die frühe Förderung jedoch nicht ausschliesslich Kindern mit ausgewiesenem Sprachförderbedarf offenstehen. Angestrebt wird eine niederschwellige Lösung, von der alle Kinder profitieren können.

Geschäftsführer Bendicht Oggier

Baugesuche

Nachstehende Baugesuche werden während 20 Tagen beim Bauamt Engelberg öffentlich aufgelegt. Einsprachen gegen vorliegende Bauvorhaben sind bis **4. November 2026** schriftlich und begründet, im Doppel an den Einwohnergemeinderat Engelberg, Dorfstrasse 1, 6390 Engelberg, einzureichen

Gesuchsteller	Brunni-Bahnen Engelberg AG, Wydenstrasse 55, 6390 Engelberg
Bauvorhaben	Drei Ladestationen für Elektrofahrzeuge bei der Talstation Brunni-Bahnen
Ort	Parzelle 2465, Wydenstrasse 55, GB Engelberg
Zonen	Sondernutzungszone Ochsenmatte

Kommission Entwicklung Wintersport: Information Nr. 1

Die Kommission

Die vom Einwohnergemeinderat eingesetzte "Kommission Entwicklung Wintersport" hat im Juni 2026 ihre Arbeit unter der Leitung von Dominique Gisin aufgenommen. Ihr Ziel ist es, Engelberg als Wintersport-Destination langfristig weiterzuentwickeln. Anlass ist die mögliche Austragung der nordischen Disziplinen an den Olympischen Spielen 2038, also Skispringen und Langlauf. Der Leistungsauftrag der Gemeinde reicht jedoch bewusst über die Olympia-Frage hinaus und betrifft die Entwicklung des Wintersports insgesamt. Die Kommission hat den Auftrag, dem Einwohnergemeinderat bis im Februar 2027 einen Bericht zu unterbreiten. Dieser Bericht soll unter anderem aufzeigen, ob und wie die Olympischen Winterspiele 2038 in Engelberg durchgeführt werden können und welche Weiterentwicklungen des Wintersports damit verbunden sein können.

Was wurde bisher erarbeitet

Im Juli fanden Gespräche mit den grösseren Landbesitzern statt, die grünes Licht für die weitere Planung gaben. Der weitere Prozess wird zeigen, wie weit auch noch weitere Landbesitzer betroffen sein könnten. Die Kommission wird mit diesen Landbesitzern zeitnah in Kontakt treten.

Für die Langlaufloipen wurden Standorte im Tal, auf der Gerschnialp und – als Ausweichlösung – auf Trübsee geprüft. Für die Normalschanze wurden zwei Standorte links und rechts der bestehenden Grossschanze untersucht.

Mitte August 2026 gingen die ausgearbeiteten Pläne und Visualisierungen an die grössten Landeigentümer sowie an die Einwohnergemeinde.

Erste Stellungnahmen und weiteres Vorgehen

Am 3. September 2026 stellte die Kommission ihre Arbeit dem Projektbeirat vor – einem kantonsübergreifenden Gremium aller wichtigen Entscheidungsträger des Tals. Der Projektbeirat hat die Aufgabe die Kommission bei ihrer Arbeit zu beraten.

Die Schanze links der bestehenden Anlage soll weiterverfolgt werden. Bei den Langlaufloipen sollen vorerst noch zwei Varianten offengehalten werden – eine im Tal und eine auf der Gerschnialp –, damit man im Falle einer unvorhergesehenen, unüberwindbaren Hürde nicht die ganze Bewerbung für Switzerland 2038 gefährdet. Zudem werden nun für die verschiedenen Varianten auch Nebennutzungen, Synergien und Abhängigkeiten zur Weiterentwicklung des Wintersports in Engelberg geprüft.

Entscheide auf Stufe Bund

Der Nationalrat hat am 2. Oktober 2026 dem Planungsbeschluss zur Durchführung von Olympischen und Paralympischen Winterspielen 2038 in der Schweiz zugestimmt und stützt den Entscheid des Bundesrats, die Beteiligung des Bundes mit 200 Millionen Franken nicht dem fakultativen Referendum zu unterstellen. Nun entscheidet der Ständerat Anfang Dezember 2026 über die Vorlage.

In Engelberg wird das Volk entscheiden

Stimmt auch der Ständerat den Entscheiden des Bundesrats zu, muss Engelberg voraussichtlich im ersten Quartal 2028 definitiv über seine Beteiligung an Switzerland 2038 entscheiden. Bis dahin müssen alle lokalen und regionalen Entscheide gefällt sein. Es wird, gemäss heutigem Kenntnisstand, mindestens zwei lokale Abstimmungen geben – eine zur Finanzierung und eine zu raumplanerischen Fragen.

Vertieft interessiert?

Ende Oktober 2026 ist ein erster "runder Tisch" für die Öffentlichkeit geplant, wo man sich über die Entwicklung Wintersport in Engelberg, die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2038 im Allgemeinen und über die Pläne für Engelberg als Austragungsort der nordischen Disziplinen im Speziellen informieren kann.

Der erste "runde Tisch" mit Dominique Gislin und der Kommission findet statt am

Freitag, 30. Oktober 2026 um 19.00 Uhr im Kursaal Engelberg

Öffnungszeiten Entsorgungshof Wyden

Montag, Dienstag	08.00 Uhr bis 11.45 Uhr und von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen
Donnerstag, Freitag	08.00 Uhr bis 11.45 Uhr und von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag	09.00 Uhr bis 11.45 Uhr und von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Ausserhalb dieser Öffnungszeiten kann Kehricht via Presscontainer und Grüngut via Mulde entsorgt werden. Das Astmaterial und das Grüngut werden separat gesammelt. An Sonn- und Feiertagen bleibt der Entsorgungshof geschlossen.

Wir bitten die Öffnungszeiten einzuhalten.
